

STADT KRONBERG IM TAUNUS

Stadtverordnetenvorlage

Antragsteller: Magistrat - M-38/2024 2. Erg.

Datum

Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

03.06.2024

5243/2024 1. Ergänzung

Mittel stehen zur Verfügung:

Kostenstelle:

EUR:

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	25.06.2024	
Stadtverordnetenversammlung	04.07.2024	

Betreff:

Nachhaltiges Mobilitätskonzept

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das entsprechend den europäischen Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätsplanung (SUMP) erstellte gesamtstädtische, nachhaltige Mobilitätskonzept (siehe Anlage 1). **Der Beschluss beinhaltet insbesondere die im umfangreichen Beteiligungsverfahren entwickelten Leitziele für die zukünftige Mobilität in Kronberg im Taunus (siehe Anlage 2) sowie die vier Konzeptpläne mit den Handlungsschwerpunkten Fußverkehr, Radverkehr, KFZ-Verkehr und ÖPNV (siehe Anlagen 3a, 3b, 3c und 3d).**

Die Umsetzung der unter Punkt 4.2 „Maßnahmensteckbriefe“ formulierten Einzelmaßnahmen und die dazugehörigen Umsetzungsstrategien unter Punkt 4.4 sind nicht Bestandteil dieses Beschlusses.

Begründung:

Entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung (DS Nr. 5076/2021) wurde für die Stadt Kronberg im Taunus ein nachhaltiges, gesamtstädtisches Mobilitätskonzept erstellt.

Definierter Planungsprozess der nachhaltigen Mobilitätsplanung

Das nachhaltige Mobilitätskonzept folgt einem strategischen und integrativen Planungsprozess, um sich mit den Herausforderungen von Mobilität und Verkehr effektiv auseinanderzusetzen. Das Kernziel besteht darin, Erreichbarkeit und Lebensqualität zu verbessern, indem eine Verlagerung hin zu einer nachhaltigen Mobilität erzielt wird. Das Mobilitätskonzept baut auf bewährten Planungsansätzen auf, integriert die Maßnahmen vorhandener Konzepte, wie das Radverkehrskonzept des Hochtaunuskreises, das Klimaschutzkonzept sowie dem Nahmobilitätsplan und berücksichtigt in besonderem Maße Beteiligungs-, Zusammenarbeits- und Evaluationsprinzipien.

Der Planungsprozess des nachhaltigen Mobilitätskonzeptes (**siehe Anlagen 4a-g**) wurde unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit sowie politischer Mandatsträger und in enger Abstimmung mit dem Fachzentrum für „Nachhaltige Mobilitätsplanung“ des Landes Hessen entwickelt (siehe Erläuterung zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (DS Nr. 5076/2021)). Die Öffentlichkeit konnte sich zusätzlich über den Fortgang des Prozesses über die Homepage der Stadt informieren. Zudem wurden den Stadtverordneten regelmäßig die Zwischenergebnisse und der Fortschritt des Prozesses (z.B. im Rahmen der ASU-Sitzungen und Magistratsinformationsveranstaltungen) vorgestellt, um somit bereits im Prozess die Möglichkeit der Diskussion zu eröffnen und dies mit in das nachhaltige Mobilitätskonzept einfließen zu lassen.

Leitziele für die zukünftige Mobilität in Kronberg im Taunus

- Die Stadt Kronberg im Taunus fördert und unterstützt eine nachhaltige und sichere Mobilität innerhalb des Stadtgebiets sowie ins Umland.
- Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden ist von höchster Bedeutung. Das Mobilitäts- und Verkehrssystem in Kronberg zeichnet sich durch Gerechtigkeit (z.B. Flächengerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit) unter den Verkehrsarten aus.
- Der ÖPNV stellt das Rückgrat eines attraktiven Umweltverbundes dar. Ein hochwertiges Linien- und Fahrtenangebot bietet eine hohe Qualität und dient der Mobilitätssicherung. Flexible Mobilitätsangebote (OnDemand, Sharing-Angebote) können bedarfsgerecht digital gebucht und bezahlt werden und ergänzen somit das klassische ÖV-Angebot.
- Hochwertige, barrierefrei ausgestaltete Fußverkehrsanlagen fördern das Zufußgehen auf kurzen Wegen. Ein dichtes, durchgängiges Radverkehrsnetz mit komfortablen und verkehrssicheren Radverkehrsanlagen trägt zur Nutzung des Fahrrads bei. Radfahrende werden als gleichwertige Verkehrsteilnehmende respektiert.

Konzeptpläne

In den vier Konzeptplänen sind die Handlungsschwerpunkte für die Verkehrsmittel Fußverkehr (siehe Anlage 3a), Radverkehr (siehe Anlage 3b), Kfz-Verkehr (siehe Anlage 3c) und den Öffentlichen Personennahverkehr (siehe Anlage 3d) inklusive der Verknüpfungspunkte grafisch zusammengefasst dargestellt. Sie stellen einen Idealzustand für die Zukunft dar und verorten die Handlungsschwerpunkte mit vergleichbaren Zielen.

Umsetzung der Einzelmaßnahmen

Für die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen ist es notwendig, bestehende Flächenkonkurrenzen abzuwägen, Prioritäten festzulegen und ortsspezifische Lösungen zu entwickeln. Hierfür ist jeweils eine vertiefende Betrachtung und Planung der Einzelmaßnahmen erforderlich, die im Rahmen eines strategischen, gesamtstädtischen Konzeptes so nicht abgebildet werden kann. Die Umsetzung von Maßnahmenbündeln, oder von Einzelmaßnahmen kann erst durch einen gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, unter Berücksichtigung der finanziellen Ressourcen erfolgen.

Ausblick und weitere Schritte

- Das nachhaltige Mobilitätskonzept ist als zukünftige Handlungsempfehlung für die Weiterentwicklung der Mobilität in Kronberg zu verstehen und soll bei allen zukünftigen Planung Berücksichtigung finden.
- Für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen werden auch weiterhin entsprechende Gremienbeschlüsse sowie die Bereitstellung von finanziellen Mitteln erforderlich.
- Das nachhaltige Mobilitätskonzept beinhaltet ein Evaluations- und Monitoringkonzept. Diese gewährleisten einen dynamischen Planungsprozess und ermöglichen die Fortschreibung sowie die Anpassung der Maßnahmen innerhalb des gesetzten Rahmens.
- Die Geschwindigkeit der Umsetzung der Maßnahmen ist an die zur Verfügung stehenden personelle Ressourcen gekoppelt. Das Land Hessen entwickelt derzeit die Fördermöglichkeit einer Personalstelle zur Umsetzung der Maßnahmen. Für die Zuwendung der Fördermittel ist der Beschluss eines entsprechend den Leitlinien erstellten, nachhaltigen Mobilitätskonzeptes sowie die beschlossene Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen Voraussetzung.

Anlagen

Anlage 1 Nachhaltiges Mobilitätskonzept

Anlage 2 Leitziele

Anlage 3a Konzeptplan Fußverkehr

Anlage **3b** Konzeptplan Radverkehr
Anlage **3c** Konzeptplan Kfz Verkehr
Anlage **3d** Konzeptplan ÖPNV
Anlage **4a Planungsprozess** - Mobilitätsbefragung
Anlage **4b Planungsprozess** - Mobilitätserhebung
Anlage **4c Planungsprozess** - Verkehrsnetzanalyse Mängelliste
Anlage **4d Planungsprozess** - Verkehrsnetzanalyse Mängelplan
Anlage **4e Planungsprozess** - Leitbildentwicklung
Anlage **4f Planungsprozess** - Maßnahmendiskussion Bürger
Anlage **4g Planungsprozess** - Maßnahmendiskussion Runder Tisch Verkehr

Heiko Wolf
Erster Stadtrat

Sandra Poschmann
Leiterin des Fachbereichs
Stadtentwicklung & Umwelt